

Etwa 70 Patienten in Sicherheit gebracht

Einsatz im Diabetes-Zentrum: Leuchtstofflampe war gestern durch technischen Defekt in Brand geraten

BAD LAUTERBERG. Nachdem es erst vor gut zwei Monaten zu einem Entstehungsbrand in der Elektroanlage des Diabetes-Zentrums am Kirchberg 21 in Bad Lauterberg gekommen ist, war die Fachklinik für Diabetes- und Stoffwechselkrankheiten am frühen Montagmorgen gegen 6.45 Uhr erneut Ziel der Feuerwehr-Einsatzkräfte aus der gesamten Stadt Bad Lauterberg.

Im Kellerbereich des unteren Haupteingangs war eine Drossel in einer Leuchtstofflampe durch technischen Defekt in Brand geraten.

Durch den frühzeitigen Alarm der Brandmeldeanlage konnten die Einsatzkräfte auch diesen Entstehungsbrand schnell unter Kontrolle bringen, ohne dass sich das Feuer auf Gebäude- oder Einrichtungsgegenstände der Klinik ausbreitete. „Vorbildlich“, so Einsatzleiter Bernd Wiedemann, „war erneut das gesamte Personal der Klinik, das bereits vor dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte die rund 70 Patienten selbsttätig evakuierte und in Sicherheit brachte.“ Mittels Wärmebildkamera wurde der gesamte Bereich um

die defekte Lampe auf eventuelle Brand- und Glutnester kontrolliert. Da sich durch den Entstehungsbrand leichter Qualm und Brandgeruch in weiten Teilen der Klinik verteilt hatten, wurde das gesamte Gebäude mit den Hochdrucklüftern der Feuerwehr Barbis und Bad Lauterberg belüftet. Danach konnten alle Patienten wieder auf ihre Zimmer gehen. Insgesamt waren alle drei Züge mit etwa 70 Feuerwehrleuten und dreizehn Einsatzfahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr Bad Lauterberg, Barbis, Osterhagen und Bar-

tofeldel vor Ort, wobei der Teile des III. Zuges im Bereich Wiesenbek in Bereitschaft gingen.

Zusätzlich wurden die Patienten vom Notarzt und Rettungssanitätern betreut. „Probleme“, so Bad Lauterbergs Ortsbrandmeister Bernd Wiedemann, „gab es mit dem Transport der Einsatzkräfte aus Osterhagen. Da deren Mannschaftstransportwagen seit Monaten defekt in einer Werkstatt steht, mussten die per Sirene alarmierten Feuerwehrleute mit einem Fahrzeug aus Bad Lauterberg nachgeholt werden.“ dah